

Ressourceneffizienz innovativ – eine ungenutzte Reserve

1. Hybride Veranstaltung des Arbeitskreises Innovation

Aufgrund der Hygiene-Auflagen sind Präsenzveranstaltungen nur eingeschränkt möglich. Die Lösung sind hybride Events, eine Mischung aus Online- und Teilnehmern vor Ort. Die Chancen solcher Veranstaltungen liegen in einer größeren Reichweite und somit höhere Teilnehmerzahlen. Weiterhin ist eine stärkere Beteiligung der Teilnehmer*innen und Anpassung an die Interessen der Zielgruppen möglich, was sich auf die langfristige Bindung der teilnehmenden Personen positiv auswirkt. Auch die orts- und weniger zeitunabhängige Einbindung von Referenten spricht für hybride Veranstaltungen. Zuletzt sei noch auf die Nachhaltigkeit solcher Veranstaltungen hingewiesen.

Verbunden sind hybride Formate mit der Entwicklung und Ausarbeitung neuer Konzepte, was insbesondere die Moderation, Präsentation und Interaktion mit und zwischen den Online- und Präsenzteilnehmern betrifft.

Am 08.07.2021 fand die erste hybride Veranstaltung des Arbeitskreises Innovation im Haus der Technik in Essen statt. Die virtuelle Moderation wurde vom Leiter des Arbeitskreises Innovation Hans-Rüdiger Munzke übernommen. Die Co-Moderation im Haus der Technik übernahm Christian Jerke. Für die technische Unterstützung sorgte Dr.-Ing. Jens Buntenbach vom VDI Ruhrbezirk e.V. (VDI RBV). Zudem berichtete Buntenbach kurz über die Historie des Hauses der Technik und der Zusammenarbeit mit dem VDI RBV. Seitens des Hauses der Technik wurde eine Videokamera und Mikrofon gestellt, die mit einem Rechner gekoppelt waren und für die Einbindung in die Online-Veranstaltung sorgte.

Den Impulsvortrag zum Thema „**Ressourceneffizienz – eine ungenutzte Reserve**“ hielt Wolfgang Wrobel vom Ingenieurbüro UPW in Bad Zwischenahn und Design-Kompetenzpartner der Arbeitsgemeinschaft IdeenNetz-Werl.net. Aus der Praxis berichtete Gunnar Barghorn, Geschäftsführer der Barghorn GmbH & Co. KG in Brake, von seinen Erfahrungen in der Innovationsentwicklung und mit der Ressourceneffizienz. Ein Beitrag der ohne virtuellen Veranstaltungsformat nicht möglich gewesen wäre.

"Die besten Ressourcen sind die, die wir erst gar nicht verbrauchen oder nutzen. Deshalb steht an erster Stelle die Ressourceneffizienz, also eine Wirtschaft, die beim Verbrauch oder der Nutzung von Rohstoffen möglichst sparsam handelt.", so das BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie). Das BMWi vergibt in Zusammenarbeit mit der Deutschen Rohstoffagentur den Deutschen Rohstoffeffizienz-Preis und fördert Beratungen in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), wie Wrobel zu berichten weiß.

Durch effiziente Nutzung von Rohstoffen und Material sparen Unternehmen durchschnittlich 200.000 Euro pro Jahr. Dennoch wird die Ressourceneffizienz oft in Unternehmen als entbehrlich gesehen. So werden leicht greifbare Potenziale zur Werterhaltung, Weiterentwicklung und Wachstum nicht angefasst. Aus den BMWi-Projekten liegen diese durchschnittlich bei 2% des Umsatzes, bei 7% Materialersparnis und bei 40% Zeitersparnis. Selbst vermeintlich kleine Materialeinsparungen ergeben oft ganz erhebliche wirtschaftliche Vorteile.

Das bringt zusätzlichen Gewinn und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit. Bei einer Umsatzrendite von 3 % Materialkostenreduzierung müsste das Unternehmen den Umsatz um 42 % als Äquivalent steigern, um den gleichen Gewinn zu erzielen.

Barghorn bestätigte dies aus den Erfahrungen in seinem Unternehmen und wies auf die Bedeutung der Führung bei der Hebung der Potentiale hin. Nur durch Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind deutliche Erfolge erzielbar, wie er anhand eigener Praxis-Beispielen konkretisieren konnte.

Innovationen in der Zirkulären Wertschöpfungskette verbessert die Wirtschaftlichkeit und Ressourceneffizienz ist der starke Hebel zur Kostensenkung für den Eigennutzen bei gleichzeitiger Förderung des Gemeinnutzens durch geringen Verbrauch von CO₂-Äquivalenten.

Abschließend wurden die gewonnenen Erkenntnisse im gemeinsamen Raum gewürdigt und diskutiert. Innovationen und kontinuierliche Verbesserungsprozesse zur Ressourceneffizienz sind zusätzliche dringend benötigte Beiträge zum Klima- und Umweltschutz, resümierten die Mitglieder im Arbeitskreis abschließend. Als Folgetermin wird angekündigt, dass für den 18. Oktober 2021 der Arbeitskreis Innovation ein open-BarCamp im VDI Ruhrbezirk e.V. organisiert, gleichfalls als hybrides Format im Haus der Technik auf der 360°-Ebene und Live-online.

Bei Fragen zu hybriden Formaten oder zum open-BarCamp stehen die Veranstalter gern zur Seite und erteilen Auskunft.

Christian Jerke, Hans-Rüdiger Munzke